

Unsere Wanderung führt uns über die beschaulichen Oberstdorfer Ortsteile Jauchen, Reute und Kornau, die allesamt auf einem sonnigen Hangrücken zwischen der Breitach im Westen und dem Talkessel von Oberstdorf im Osten liegen. Diese Anhöhe – auch Sonnenterasse von Oberstdorf genannt – garantiert wunderschöne Einblicke in die Oberstdorfer Berge und ins obere Illertal.

Route:

Oberstdorf Parkplatz P1 – Breitachbrücke – Jauchen – Reute – Kornau – Söllereckbahn Talstation – Bergkristall – Waldesruhe – Schlechtenbrücke – Oberstdorf

Länge: etwa 9 km

Höhenmeter: insgesamt 230

Gehzeit: etwa 3 bis 4 Stunden

Empfohlene Ausrüstung:

feste, Schuhe mit guter Profilsohle
warme, der Witterung angepasste, Bekleidung
ggf. 2 Trekkingstöcke

Einkehrmöglichkeiten: Hotel Oberstdorf, Conny´s Einkehr, Berggasthof Seeweg, Cafe Bergkristall, Hotel Cafe Waldesruhe, **Bitte beachten Sie die Betriebsferien der einzelnen Gastronomiebetriebe! Siehe Ruhetagsliste!**

Vom nördlichen Ende des Parkplatzes überqueren wir zunächst die B19 auf der Höhe des Kreisverkehrs. Nun geht es kurz an der Bundesstrasse entlang und zweimal darunter hindurch bis wir die Breitachbrücke erreicht haben. Hier biegen wir noch vor der Brücke nach links auf einen Waldweg ein, auf dem wir entlang der Waldgrenze gemächlich an Höhe gewinnen. Nach Westen fällt der Rücken steil gegen die Breitach ab. Im Osten schaut man hinüber zum Klingenbichl, Burgbichl und dem Faulenbach - eine Bezeichnung für das ehemals vermoorte Gelände der Stillach nördlich der besagten Hügel. Die letzten Meter nach Jauchen hinauf geht es tiefer in den Wald hinein, bevor wir die ersten sonnendurchfluteten Wiesen des Weilers erreichen. Durch das beschauliche Jauchen hindurch geht es weiter nach Reute. Ständiger Begleiter ist die herrliche Aussicht in den Oberstdorfer Talkessel und das Bergpanorama rund um Oberstdorf. In Reute angelangt verläuft der Weg noch einmal ein kurzes Stück entlang der Bundesstrasse, bevor wir rechts nach Kornau abbiegen. Hier lebte und wirkte von 1938 bis 1989 der weithin bekannte Lehrer und schwäbische Volksdichter Arthur Maximilian Miller. Mit Blick auf das benachbarte Tiefenbach geht es über fruchtbare Wiesen hinauf zur Talstation der Söllereckbahn. Hier erreichen die zweisitzigen Rodel des „Söllereckrodels“ Spitzengeschwindigkeiten bis zu 40km/h. Die 850m lange, kurvige Strecke mit eingebauten Jumps und Wellenstrecken sowie einer 4,5 Meter hohen Brücke über die B19 und anschließendem steilen Kreisel garantiert erlebnisreichen Nervenkitzel für die ganze Familie. [bitte beachten Sie; der Söllereckrodel hat vom 07. November bis einschließlich 16.12. 2011 aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Revision außer Betrieb!] Von hier geht es nun ein letztes Mal bergauf bevor wir Richtung Bergkristall queren. Am Bergkristall, biegen wir scharf links Richtung Oberstdorf ab.

Nachdem wir den Großteil des Abstieges hinter uns gebracht haben, passieren wir den weltweit ersten wissenschaftlich untersuchten Energieplatz an der Waldesruhe. Bei zahlreichen medizinischen und physikalischen Messreihen wurde festgestellt, dass von diesem Platz Energien ausgehen, die im menschlichen Organismus Reaktionen hervorrufen und Selbstheilungskräfte auslösen können. Wer will, kann hier gleich zum Selbsttest übergehen bevor es die letzten Meter zur Schlechtenbrücke hinunter geht. Von hier aus sind es nur noch wenige Gehminuten bis nach Oberstdorf.